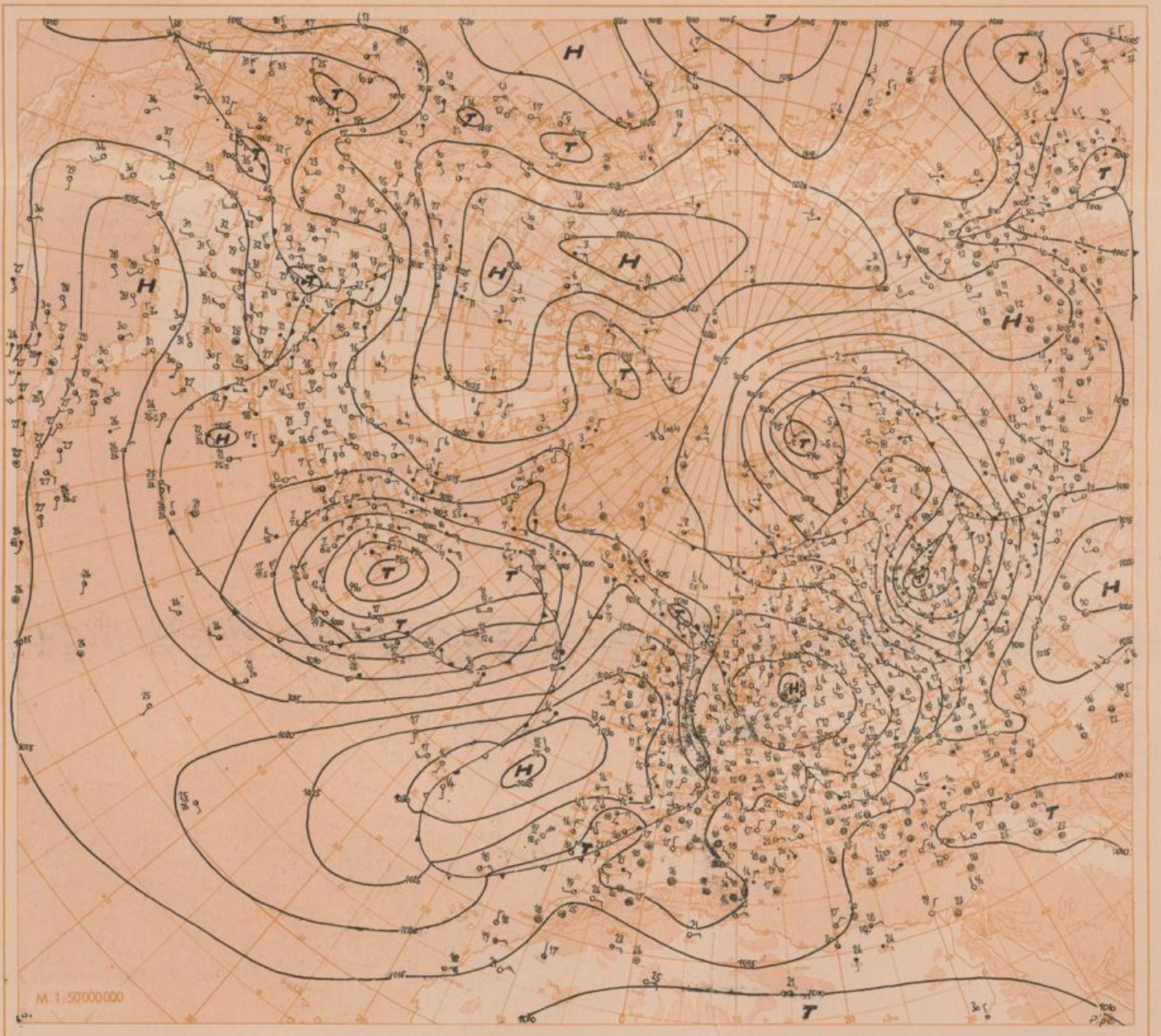
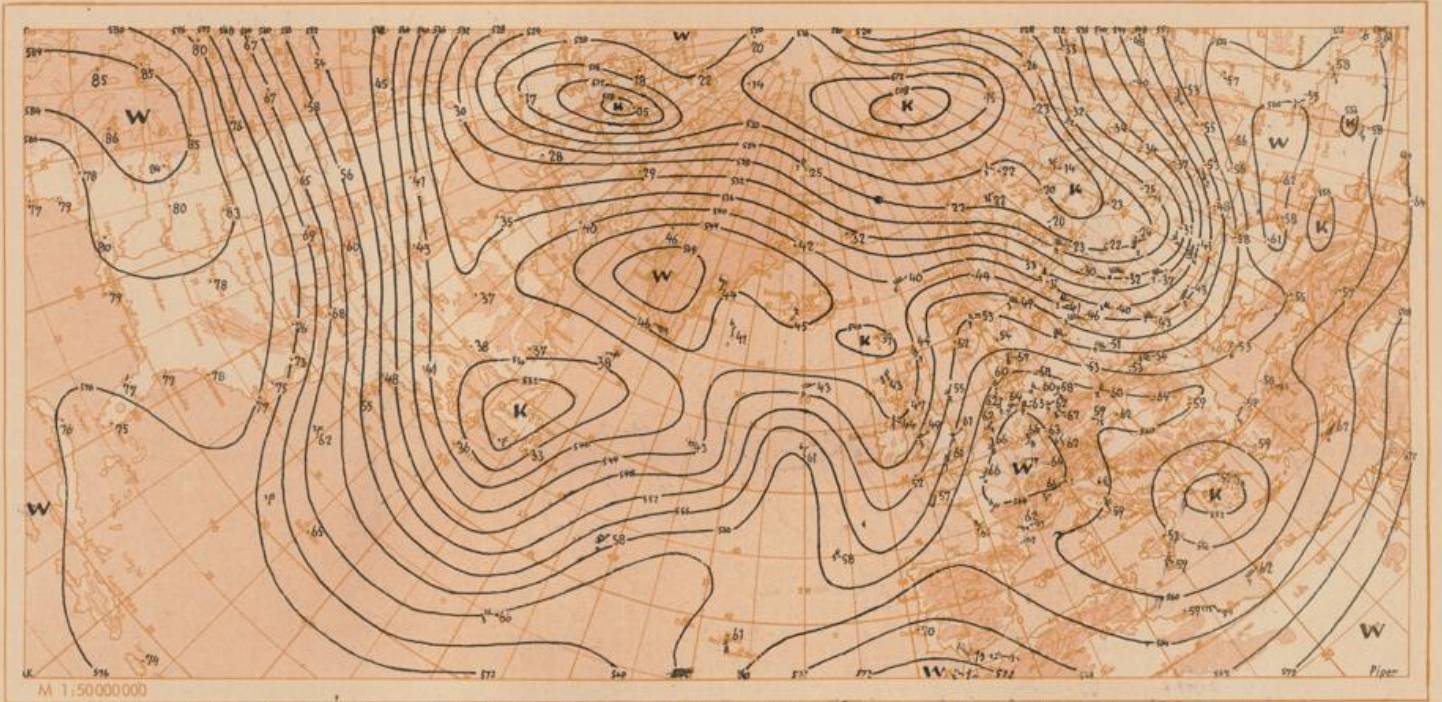




Wetterlage heute 00 Uhr





Zur Beseitigung systematischer Differenzen der verschiedenen Sondentypen sind ab 16. Januar 1953 die Höhenangaben der mit "-" versehenen Stationen in 500 mb um 2 Dekameter erniedrigt. In 225 mb und 96 mb sind die Angaben der mit "-" versehenen Stationen um 4 Dekameter erniedrigt und außerdem die mit "+" gekennzeichneten Werte um 3 Dekameter erhöht.

Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)

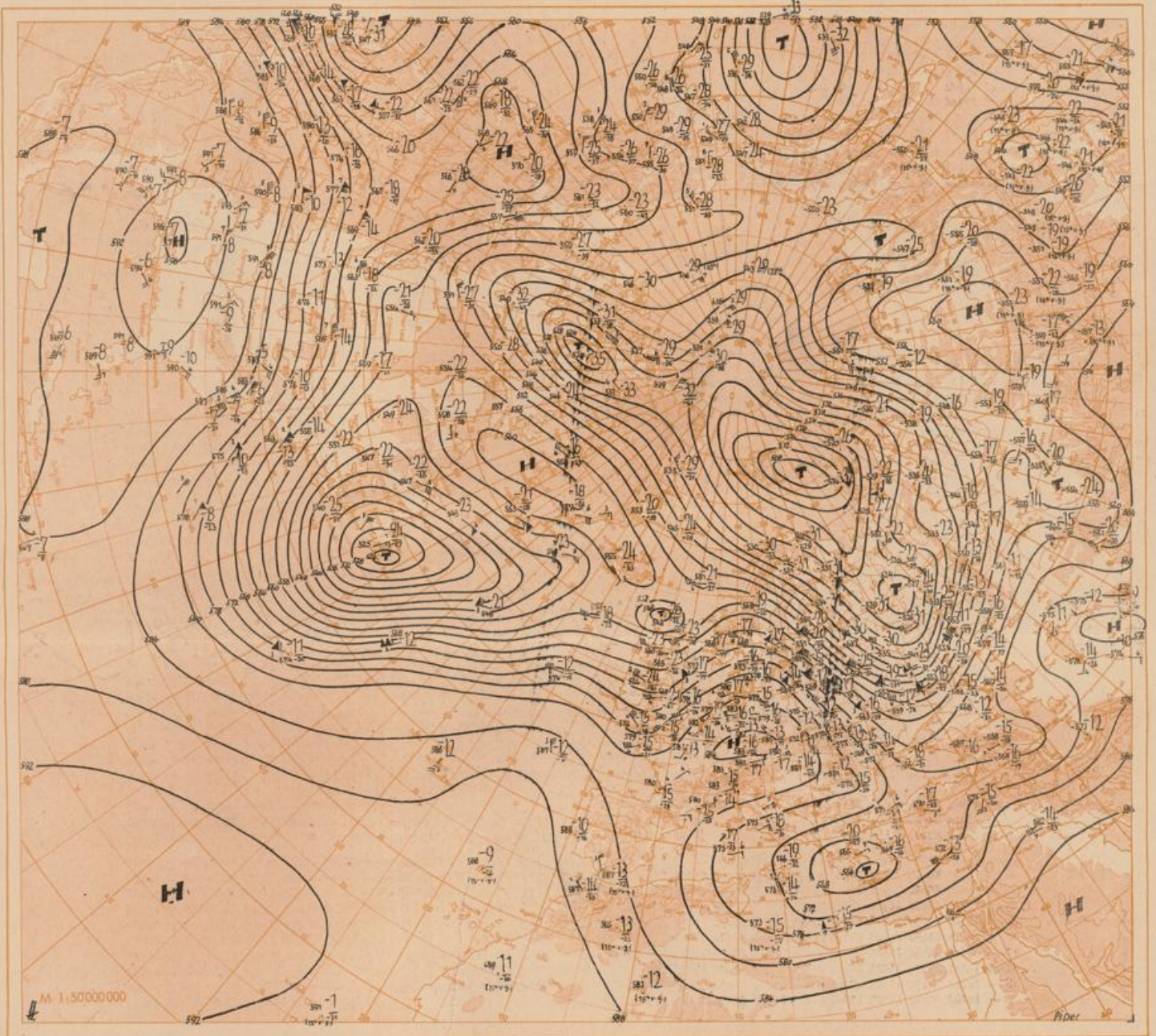
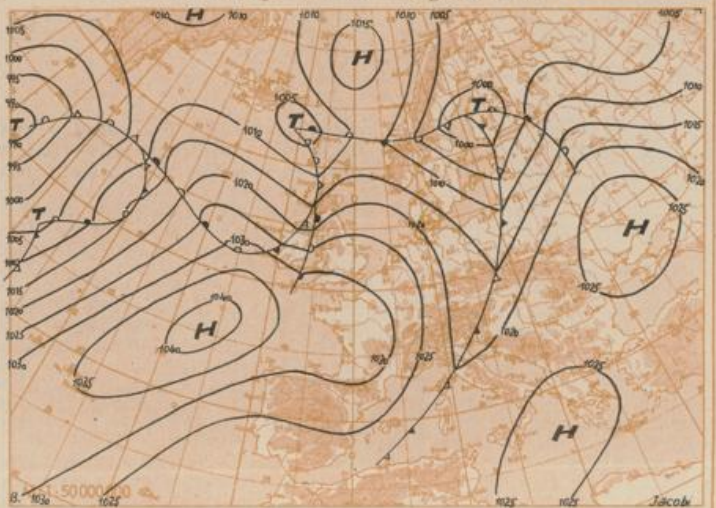
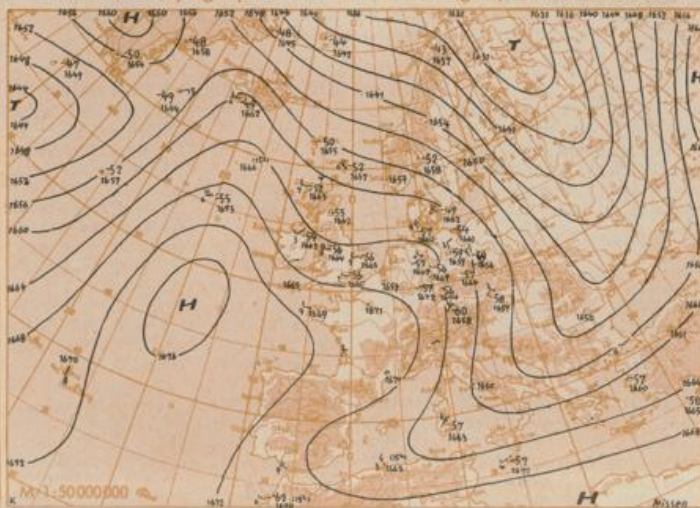
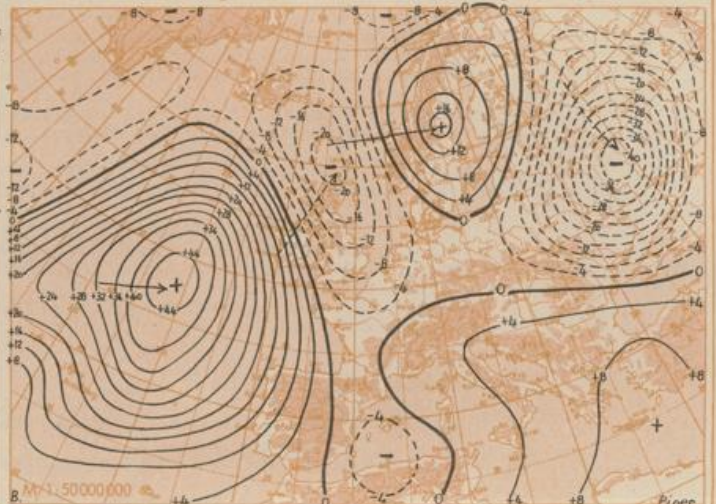
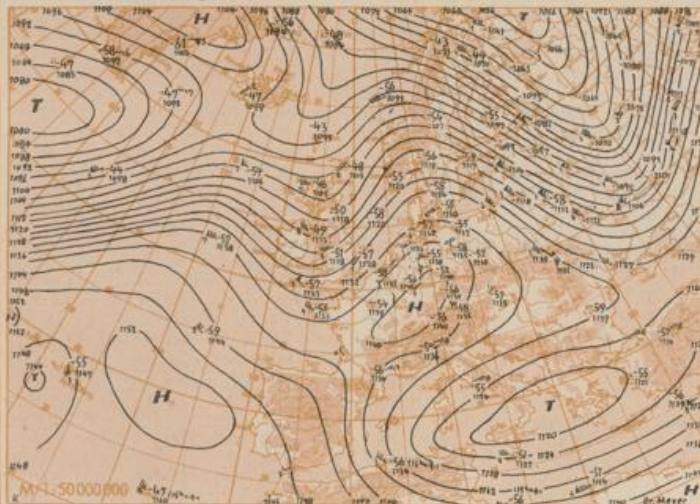


Table with columns for Station, Hubs, and flight times for various dates (Gestern 09, 12, 15, 18 Uhr GMT). Rows list numerous stations like Helgoland, Westerland, List, Husum, etc.



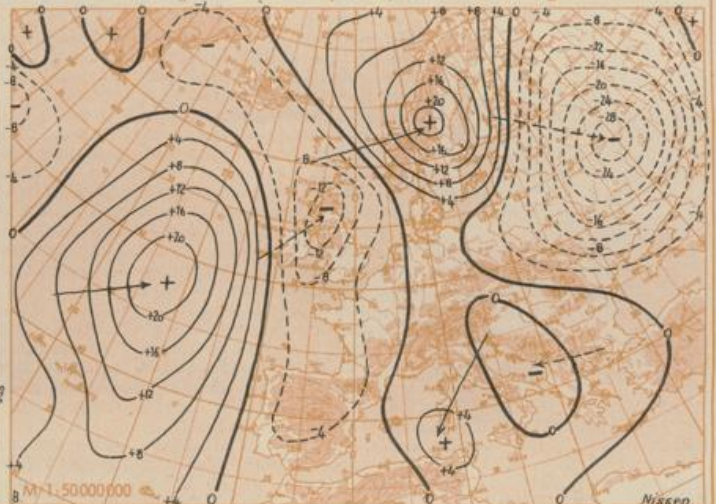
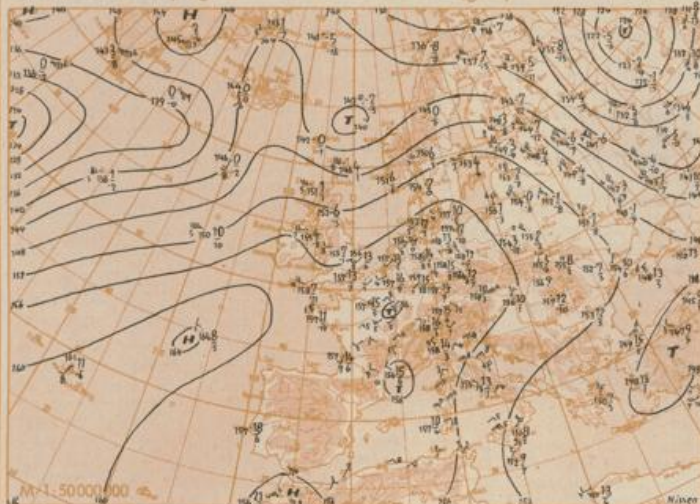
Absolute Topographie 225 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der 225 mb Fläche seit gestern 03 Uhr



Absolute Topographie 850 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)

24std. Änderung der relat Top 500/1000 mb seit gestern 03 Uhr



Wetterübersicht Dienstag, den 26. Mai 1953

Das Zentraltief vor Neufundland füllte sich etwas auf, verlagerte sich dabei aber nur unwesentlich nach Osten. Auf seiner Vorderseite hielt der kräftige nach Nordosten gerichtete Warmluftstrom an. Er erfaßte nunmehr auch den Ostatlantik, wo nordöstlich der Azoren die Mitteltemperatur der Troposphäre um mehr als 8 Grad anstieg. Der gestern hier gelegene Kaltlufttropfen wurde nach Nordnordosten abgedrängt. Er liegt heute bei den Faröern, so daß die Verbindung zwischen der Warmluftinsel über Südgrönland und der mitteleuropäischen Warmluft unterbrochen wurde. Gleichzeitig stellte sich damit über dem Ostatlantik und über den Britischen Inseln die Höhenströmung von Südwest auf West um. Mit ihr zog das gestern noch westlich von Schottland gelegene 24-stündige Fallgebiet nach Osten. Es liegt heute mit mehr als 20 mb Fall im Zentrum vor der norwegischen Westküste. Der heute früh noch über dem größten Teile Skandinaviens anhaltende starke Druckfall deutet daraufhin, daß sich die über der nördlichen Nordsee liegende Randstörung zu einem selbständigen Tief entwickelt, das wei-

ter nach Ost-südosten zieht und auf dessen Rückseite maritime Kaltluft nach Mitteleuropa vordringt. Dieser Kaltluftvorstoß wird auch noch dadurch begünstigt, daß sich das Azorenhoch weiter verstärkte und einen Ausläufer weit nach Norden vorschob. Dieser schwenkt jetzt langsam nach Osten, so daß sich über Mitteleuropa von Westen her auch in den untersten Schichten eine Nordwestströmung durchsetzt.

Jacobi

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Bei weiter steigendem Luftdruck über dem Ostatlantik bildet sich südwestlich Irlands ein steuerndes Hoch aus. Damit wird die Zufuhr maritimer Luft nach Mitteleuropa eingeleitet, wobei jedoch ihre Wetterwirksamkeit über Süddeutschland durch einen sich ausbildenden Hochausläufer bald wieder abgeschwächt wird. Im großen gesehen wird sich eine nördliche Westlage herstellen.

Dr. Meyer